

Missale

Di. 16. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 341

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Di. 16. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	14
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	15
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	16
Hallelujavers (Jahr I & II):	17
Evangelium (Jahr I & II):.....	18
Predigt:	19
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	24
Fürbitten:	25
Opfer:	26
Gabenbereitung:	27
Gabengebet:	28

Präfation:	28
Sanctus:	29
Hochgebet IV:	30
Epiklese:	32
Einsetzungsworte:	32
Akklamation:.....	33
Anamnese:	33
Interzession:.....	34
Doxologie:	35
Vater unser:.....	36
Friedensgruss:.....	37
Agnus Dei: (Lied oder...)	38
Kommunion:	38
Kommunionvers:	39
Kommunionausteilung:	40
Schlussgebet:	40
Mitteilungen: Verdankungen etc.	41
Schlusslied: Lied:	41
Segen:	41
Leoninische Gebete	42
Entlassung:.....	44
Auszug: Orgel:	44

Di. 16. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Gott ist mein Helfer, der Herr beschützt mein Leben. Freudig bringe ich dir mein Opfer dar und lobe deinen Namen, Herr, denn du bist gütig. (Ps 54,6.8)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

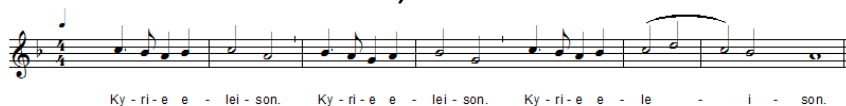
Einleitung:

Jesus streckt die Hand über seine Jünger aus und sagt: "Das hier sind meine Mutter und meine Brüder", und erklärt auch sogleich, was es heisst, sein Jünger zu sein. Das Volk als Ganzes hat er ein "böses und treuloses Geschlecht" genannt, aber einige aus diesem Volk sind für ihn "Bruder, Schwester und Mutter" geworden. Jünger ist, wer den Willen Gottes tut.

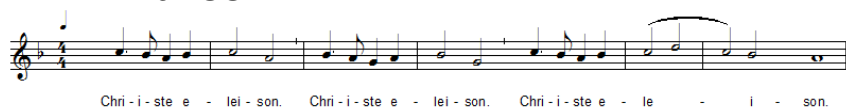
Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung
unserer Sünden bitten:

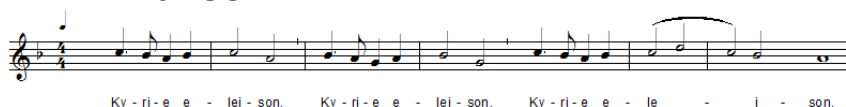
Herr Jesus Christus, du bist vom
Vater gesandt, zu heilen, was
verwundet ist: Herr, erbarme dich
unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu
berufen: Christus, erbarme dich
unser. - *Christus, erbarme dich
unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um
für uns einzutreten: Herr, erbarme
dich unser. - *Herr, erbarme dich
unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott und Vater, dein Sohn hat allen, die sich in seinem Namen versammeln, verheissen, in ihrer Mitte zu sein. Gib, dass wir seine Gegenwart erfahren, schenke uns dein Erbarmen und deinen Frieden und segne unser Bemühen um Wahrheit und Liebe.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Ex 14,21-15,1) (Die Israeliten waren auf trockenem Boden mitten durch das Meer gezogen)

Lesung aus dem Buch Exodus:

In jenen Tagen

14,21 streckte Mose seine Hand über das Meer aus, und der Herr trieb die ganze Nacht das Meer durch einen starken Ostwind fort. Er liess das Meer austrocknen, und das Wasser spaltete sich.

- 14,22 Die Israeliten zogen auf trockenem Boden ins Meer hinein, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand.
- 14,23 Die Ägypter setzten ihnen nach; alle Pferde des Pharaos, seine Streitwagen und Reiter zogen hinter ihnen ins Meer hinein.
- 14,24 Um die Zeit der Morgenwache blickte der Herr aus der Feuer- und Wolkensäule auf das Lager der Ägypter und brachte es in Verwirrung.
- 14,25 Er hemmte die Räder an ihren Wagen und liess sie nur schwer vorankommen. Da sagte der Ägypter: Ich muss vor Israel fliehen; denn Jahwe kämpft auf ihrer Seite gegen Ägypten.
- 14,26 Darauf sprach der Herr zu Mose: Streck deine Hand über das Meer, damit das Wasser zurückflutet und den Ägypter, seine Wagen und Reiter zudeckt.
- 14,27 Mose streckte seine Hand über das Meer, und gegen Morgen flutete das Meer an seinen alten Platz zurück,

- während die Ägypter auf der Flucht ihm entgegenliefen. So trieb der Herr die Ägypter mitten ins Meer.
- 14,28 Das Wasser kehrte zurück und bedeckte Wagen und Reiter, die ganze Streitmacht des Pharao, die den Israeliten ins Meer nachgezogen war. Nicht ein einziger von ihnen blieb übrig.
- 14,29 Die Israeliten aber waren auf trockenem Boden mitten durch das Meer gezogen, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand.
- 14,30 So rettete der Herr an jenem Tag Israel aus der Hand der Ägypter. Israel sah die Ägypter tot am Strand liegen.
- 14,31 Als Israel sah, dass der Herr mit mächtiger Hand an den Ägyptern gehandelt hatte, fürchtete das Volk den Herrn. Sie glaubten an den Herrn und an Mose, seinen Knecht.
- 15,1 Damals sang Mose mit den Israeliten dem Herrn dieses Lied; sie sagten: Ich singe dem Herrn ein Lied, denn er

ist hoch und erhaben. Rosse und
Wagen warf er ins Meer.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ex 15,8b-9.10 u. 12.17 [R: vgl. 1bc])

℞ – Dem Herrn will ich singen, machtvoll hat
er sich kundgetan. – ℞

15,8b Wasser türmte sich, Wogen standen
als Wall,
Fluten erstarrten im Herzen des
Meeres.

15,9 Da sagte der Feind: Ich jage nach,
hole ein.
Ich teile die Beute, ich stille die Gier.
Ich zücke mein Schwert, meine Hand
jagt sie davon. - (℞)

℞ – Dem Herrn will ich singen, machtvoll hat
er sich kundgetan. – ℞

15,10 Da schnaubtest du Sturm. Das Meer
deckte sie zu.
Sie sanken wie Blei ins tosende
Wasser.

15,12 Du strecktest deine Rechte aus,
da verschlang sie die Erde. - (R)

R – Dem Herrn will ich singen, machtvoll hat
er sich kundgetan. – R

15,17 Du brachtest sie hin und pflanztest
sie ein
auf dem Berg deines Erbes.
Einen Ort, wo du thronst, Herr, hast
du gemacht;
ein Heiligtum, Herr, haben deine
Hände gegründet. - R

R – Dem Herrn will ich singen, machtvoll hat
er sich kundgetan. – R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Mi 7,14-15.18-20) (Du wirfst all unsere Sünden in die
Tiefe des Meeres hinab)

Lesung aus dem Buch Micha:

7,14 Herr, unser Gott, führe mit deinem
Stab dein Volk auf die Weide, die
Schafe, die dein Erbesitz sind, die
einsam lagern in einer Wildnis mitten
im fruchtbaren Land. Sie sollen
wieder im Baschan und in Gilead
weiden wie in den Tagen der Vorzeit.

- 7,15 Wie in den Tagen, als du aus Ägypten auszogst, lass uns deine Wunder schauen!
- 7,18 Wer ist ein Gott wie du, der du Schuld verzeihst und dem Rest deines Erbvolkes das Unrecht vergibst? Gott hält nicht für immer fest an seinem Zorn; denn er liebt es, gnädig zu sein.
- 7,19 Er wird wieder Erbarmen haben mit uns und unsere Schuld zertreten. Ja, du wirfst all unsere Sünden in die Tiefe des Meeres hinab.
- 7,20 Du wirst Jakob deine Treue beweisen und Abraham deine Huld, wie du unseren Vätern geschworen hast in den Tagen der Vorzeit.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 85,2-3.5-6.7-8 [R: 8a])

℞ – Erweise uns, Herr, deine Huld! – ℞

85,2 Einst hast du, Herr, dein Land begnadet

und Jakobs Unglück gewendet,
85,3 hast deinem Volk die Schuld
vergeben,
all seine Sünden zugedeckt. - (R)

R - Erweise uns, Herr, deine Huld! - R

85,5 Gott, unser Retter, richte uns wieder
auf,
lass von deinem Unmut gegen uns
ab!

85,6 Willst du uns ewig zürnen,
soll dein Zorn dauern von Geschlecht
zu Geschlecht? - (R)

R - Erweise uns, Herr, deine Huld! - R

85,7 Willst du uns nicht wieder beleben,
so dass dein Volk sich an dir freuen
kann?

85,8 Erweise uns, Herr, deine Huld,
und gewähre uns dein Heil! - R

R - Erweise uns, Herr, deine Huld! - R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Wer mich liebt,
hält fest an meinem Wort. Mein Vater
wird ihn lieben, und wir werden bei
ihm wohnen. (Vgl. Joh 14,23)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mt 12,46-50) (Er streckte seine Hand über seine Jünger
aus und sagte: Das hier sind meine Mutter und
meine Brüder)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit,

12,46 als Jesus mit den Leuten redete,
standen seine Mutter und seine
Brüder vor dem Haus und wollten mit
ihm sprechen.

12,47 Da sagte jemand zu ihm: Deine
Mutter und deine Brüder stehen

draussen und wollen mit dir sprechen.

12,48 Dem, der ihm das gesagt hatte, erwiderte er: Wer ist meine Mutter, und wer sind meine Brüder?

12,49 Und er streckte die Hand über seine Jünger aus und sagte: Das hier sind meine Mutter und meine Brüder.

12,50 Denn wer den Willen meines himmlischen Vaters erfüllt, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Exodus wird der Durchzug durch das Meer geschildert. Dieser Durchzug ist sozusagen die Taufe Israels im Vorbilde der Sintflut und als Hinweis auf die Taufe in Jesus Christus. Der Durchzug durch das Meer ist deshalb ein Vorbild der Taufe, weil es aufzeigt, was in der Taufe vom Menschen abgewaschen wird. Mord, Neid, Verfolgung und Verstockung des Herzens. Diese Leichen sollen dann am Ufer, am Rande der Taufe zu sehen sein, ausgewaschen und abgewaschen. Die Taufe ist jedoch kein Garant, dass dies nicht alles wieder ins Herz zurückschleicht, wie die 42-jährige Wüstenwanderung belegt. Die Taufe ist somit eine

Reinigung der Seele, zu der der Mensch immer wieder zurückkehren soll. Dieser Text ist jedoch auch deshalb interessant, weil er die Vorgeschichte einer Erwachsenentaufe schildert. Der Mensch sieht sich von allen Seiten bedrängt und beginnt endlich zum Herrn zu schreien. Doch Gott antwortet: Was schreiest du zu mir? Sag den Israeliten, sie sollen aufbrechen. Aufbrechen bedeutet alles zu ordnen, zu verstauen und festzuzurren. Mit anderen Worten, sich zusammenzureissen und sich in das Wagnis der Hände Gottes zu begeben. Wenn der Mensch dann sieht, dass Gott alle Anhänglichkeit in ihm an die Sünde abgewaschen hat, dann singt er mit Mose: "Ich singe dem Herrn ein Lied, denn er ist hoch und erhaben. Rosse und Wagen warf er ins Meer." Das Problem ist nun, dass der Mensch eigentlich im Aufbruch verharren sollte, um nichts übles mehr in die Seele zu lassen. Leider lagert er jedoch meistens sehr schnell wieder und öffnet sein Zelt, seine Seele aufs Neue der Sünde.

Jahr II: Micha ist der Prophet, der Christi Geburt in Bethlehem prophezeit. Auch in diesem Text sagt er voraus, dass der Rest des Erbvolkes Israel wieder im Ostjordanland sein Vieh weiden wird. Bis heute ist das seit den Tagen des Königs Salomo nicht wieder Realität gewesen. Micha sagt aber auch voraus, nein, nicht wann dies wieder Realität sein wird, sondern nach was es wieder Realität sein wird. Micha sagt voraus, dass "Gott wieder Erbarmen haben wird mit Israel und dessen Schuld zertreten wird. Ja, Gott wirft all die Sünden Israels in die Tiefe des Meeres

hinab." Was bedeutet dies? Propheten sagen nicht einfach etwas voraus, dass nicht sowohl in der geistigen wie auch in der materiellen Dimension seine Tiefe hätte. Geistig gesehen wird die Schuld vergeben werden. Materiell gesehen sind in der Menschheit die grössten Zentren der Sünde immer in den grössten Zentren der Menschheit und diese liegen weltweit an den Ufern der Meere. Der überwiegende Teil der Millionenstädte liegt an Meeresufern. Wenn Micha nun voraussagt, dass die Sünde in die tiefe des Meeres geworfen wird, dann müssen wir davon ausgehen, dass dies nichts anderes bedeutet, als das Gott die meisten Grosstädte durch Katastrophen zuvor ins Meer spülen wird und erst danach das Reich der Gerechtigkeit und der Huld Gottes ersteht.

Jahr I & II: Im Evangelium stellt sich uns die Frage: Warum sollen wir eigentlich das Wort Gottes annehmen? Der Antichrist wird alle, die verlorengelassen, betrügen und zur Ungerechtigkeit verführen; sie gehen verloren, weil sie sich der Liebe zur Wahrheit verschlossen haben, durch die sie gerettet werden sollten. Darum lässt Gott sie der Macht des Irrtums verfallen, so dass sie der Lüge glauben; denn alle müssen gerichtet werden, die nicht der Wahrheit geglaubt, sondern die Ungerechtigkeit geliebt haben. Die Apostel dankten Gott zu jeder Zeit wegen der ersten Christen, weil Gott diese als Erstlingsgabe dazu auserwählt hatte, aufgrund der Heiligung durch den Geist und aufgrund ihres Glaubens an die Wahrheit gerettet zu werden.

Dazu hat er auch uns durch das Evangelium berufen; wir sollen nämlich die Herrlichkeit Jesu Christi, unseres Herrn, erlangen. Seien wir also standhaft, und halten an den Überlieferungen fest, in denen wir unterwiesen wurden, sei es mündlich, sei es durch die Bibel (vgl. 2Thess 2,10-15). Wir sind somit gerufen, das Wort Gottes im Herzen zu bewahren, wie auch Maria, sie bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach, was im Tempel mit dem zwölfjährigen Jesus geschehen war und was er sagte. Danach kehrte er mit ihnen nach Nazareth zurück und war ihnen gehorsam. Seine Mutter bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen (vgl. Lk 2,19.51). Eines Tages kamen seine Mutter und seine Brüder zu Jesus; sie konnten aber wegen der vielen Leute nicht zu ihm gelangen. Da sagte man ihm: 'Deine Mutter und deine Brüder stehen draussen und möchten dich sehen.' Er erwiderte: 'Meine Mutter und meine Brüder sind die, die das Wort Gottes hören und danach handeln. (Lk 8,19-21)' Das heisst im Übrigen nicht, dass Maria dies nicht getan hätte, wie wir oben gesehen haben, ganz im Gegenteil. Jesus macht hier allen unmissverständlich klar, dass alle, die handeln wie Maria, seine Familie sind. Was müssen wir eigentlich tun, um die Vollkommenheit zu erreichen? Jesus fordert uns nämlich dazu auf, denn er sagte: 'Ihr sollt vollkommen sein, wie es auch euer himmlischer Vater ist. (Mt 5,48)' Dies gelingt uns, wenn wir Gott selber nachahmen, als seine geliebten Kinder, und indem wir einander lieben, weil auch Christus uns geliebt und sich für uns hingegeben hat als Gabe und

als Opfer, das Gott gefällt (vgl. Eph 5,1-2). Dazu helfen uns wiederum die Schriften der Bibel, denn jede von Gott eingegebene Schrift ist auch nützlich zur Belehrung, zur Widerlegung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit (vgl. 2Tim 3,16). Darum sagt uns Jesus: Wenn unsere Gerechtigkeit nicht weit grösser ist als die der Schriftgelehrten und der Pharisäer – die den Buchstaben über Sinn und Gehalt stellten – werden wir nicht in das Himmelreich kommen (vgl. Mt 5,20). Ohne Erziehung gelingt uns die Vollkommenheit nicht. Unsere leiblichen Väter haben uns, wenn sie strenge Erzieher waren, kurze Zeit nach ihrem Gutdünken in Zucht genommen; er, Gott, tut es zu unserem Besten, damit wir Anteil an seiner Heiligkeit gewinnen. Streben wir somit voll Eifer nach Frieden mit allen und nach der Heiligung, ohne die keiner den Herrn sehen wird (vgl. Hebr 12,10.14). Diese Erziehung geschieht gemäss der Bibel, denn Gott wacht über sein Wort und führt es aus (vgl. Jer 1,12). Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir werden satt
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, du hast die vielen Opfer, die dir je von Menschen dargebracht werden, in dem einen Opfer des Neuen Bundes vollendet. Nimm die Gaben deiner Gläubigen an und heilige sie, wie du einst das Opfer Abels angenommen hast; und was jeder einzelne zu deiner Ehre darbringt, das werde allen zum Heil. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage IV – Gotteslob und Gottesgeschenk [S. 446])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. - *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken und deine Grösse zu preisen.

Du bedarfst nicht unseres Lobes, Es ist ein Geschenk deiner Gnade, dass wir dir danken. Unser Lobpreis kann deine Grösse nicht mehren, doch uns bringe er Segen und Heil durch unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn rühmen wir jetzt und in Ewigkeit dein Erbarmen und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt. Sieh her auf die Opfergabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast,

und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in

Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Ein Gedächtnis seiner Wunder hat der Herr gestiftet, gnädig und barmherzig ist der Herr. Er gibt denen Speise, die ihn fürchten. (Ps 111,4-5)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, höre unser Gebet. Du hast uns im Sakrament das Brot des Himmels gegeben, damit wir an Seele und Leib gesunden. Gib, dass wir die Gewohnheiten des alten Menschen ablegen und als neue Menschen leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des

Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und

nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen

die Bosheit und die Nachstellungen
des bösen Feindes. Sei unser Schutz!
Wir bitten flehentlich: O Gott, fessle
den Satan! Du aber, Fürst der
himmlischen Heerscharen, stosse
den Satan und alle anderen bösen
Geister, die in der Welt umhergehen,
um die Seelen zu verderben, durch
die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel: